"Eine Nachbarschaft der Herzen"

Burkhard Guthmann, Gisela John, Dr. Kerstin Prietzel und Stephan Kohser (von links).

Springe / Barsinghausen. Am 26. Juni ist es wieder soweit: dann findet zum dritten Mal das inklusive Theater der Lebenshilfe Springe und des Otto-Hahn-Gymnasiums statt, unterstützt von der Barsinghäsuer Kunstschule "Noa Noa". Insgesamt 30 Personen, davon zehn mit Behinderung und 20 Schüler des OHG, nehmen an der besonderen Aktion teil. In diesem Jahr werden sie gemeinsam den Klassiker "Romeo und Julia" auf ihre eigene Weise interpretieren und aufführen. Dabei sollten alle Zuschauer gewarnt sein: Es wird ein "Mitmach-Theater sein", berichtet Burkhard Guthmann, Einrichtungsleiter der Lebenshilfe. "Es ist ein sehr eigenes Stück mit einer gehörigen Portion Humor, so Guthmann.

Alle Beteiligten - sowohl die Lebenshilfe, als auch das OHG - sind glücklich über die "tolle Zusammenarbeit" in den letzten Jahren. Aus diesem Grund überreichten Guthmann und Gisela John von der Lebenshilfe der Schulleiterin Dr. Kerstin Prietzel und ihrem Stellvertreter Stephan Kohser eine Blume und einen Katzenroman für die bekennende Katzen-Liebhaberin Prietzel. "Es ist eine Nachbarschaft der Herzen", sagte die Schulleiterin über die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe.

msa, 17.06.2015, 08:09